

Online-Workshops 2023

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Unterbringung: Grundlagen, Sensibilisierung und Handlungsorientierung

Die Anzahl der in Deutschland Schutzsuchenden ist insbesondere seit Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine im Jahr 2022 in einem außerordentlichen Maße angestiegen. Unter den Geflüchteten befinden sich in erster Linie Frauen und Kinder. Letztere haben nicht nur durch die Erlebnisse in ihrem Heimatland, den Verlust von Bezugspersonen, als Zeug:innen von Gewalt oder Opfer des Kriegsgeschehens, sondern auch durch ihre individuellen Fluchterfahrungen traumatisierende Erlebnisse erfahren und zu verarbeiten.

Die Unterbringung in Ankunfts-, Erstaufnahmeeinrichtungen und Folgeunterkünften ist für eine Vielzahl geflüchteter Kinder und ihrer Familien unvermeidbar, kann jedoch auch ein Schritt in Richtung Sicherheit und Stabilität bedeuten. Dennoch stellt die Lebensrealität in den Sammelunterkünften für alle Bewohner:innen eine große Belastung dar und birgt insbesondere für geflüchtete Kinder und Jugendliche spezielle Herausforderungen und Gefährdungspotenziale. Unbestimmte Aufenthaltsdauer, beengte Wohnverhältnisse, Mangel an Privatsphäre, fehlende Rückzugorte zum Ruhen, Spielen und Lernen, Miterleben von Gewalt und eingeschränkter Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildungsangeboten und altersgemäßen Freizeitaktivitäten sind einige der Risikofaktoren und Gefahren im Alltag geflüchteter Kinder und Jugendlicher im Unterbringungskontext. Demnach stellt sich die Frage, wie (Schutz-)Bedarfe und Rechte geflüchteter Kinder und Jugendlicher, unter anderem auf eine geschützte Unterbringung, gesundheitliche Versorgung, eine dem Wohl entsprechende Pflege und Erziehung, Bildung und geschützte Räume für Spiel und Erholung in der Unterbringung von geflüchteten Menschen (nachhaltig) berücksichtigt werden können.

Entlang dieser Leitfrage widmen sich die Online-Workshops einer besonders vulnerablen Gruppe: Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Unterbringung.

Die Online-Workshops haben zum Ziel,

- für die Bedarfe von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Unterbringung zu sensibilisieren und
- anwendungsorientiertes Wissen zum Thema zu vermitteln.

Die Termine sind einzeln buchbar. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Online Workshops 2023 werden im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Datum und Zeit:

Mehrere 2-stündige Einzeltermine im Zeitraum von Mai bis November 2023

Ziel:

Sensibilisierung für die Bedarfe von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Unterbringung

Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen für den Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Unterbringung

Zielgruppe:

Ehren- und hauptamtliche Praktiker:innen, die in Unterkünften tätig sind

Leitungspersonen von Unterkünften

Multiplikator:innen aus dem Unterbringungskontext

Vertreter:innen aus dem Kinder- und Jugendhilfesystem

Max. 30 Teilnehmende pro Termin

Online Plattform:

Webex Meetings

Anmeldung:

<https://www.gewaltschutz-gu.de/veranstaltungen/online-workshops-2023>

Erbeten bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin

Kontakt:

Servicestelle Gewaltschutz
servicestelle@gewaltschutz-gu.de
030 390 634 760

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ablauf der Online Workshops

Alle Online-Workshops in der Reihe "Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Unterbringung" verfolgen die **Ziele, zu den besonderen Schutzbedarfen zu sensibilisieren und anwendungsorientiertes Wissen zum Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Unterbringungskontext zu vermitteln.**

Die Online-Workshops sind jeweils wie folgt aufgebaut:

- **Grundlagen:** Die Referent:innen führen zunächst in das jeweilige Thema ein. Die wichtigsten Begrifflichkeiten, Zusammenhänge und Ansätze werden vorgestellt.
- **Sensibilisierung:** Die Referent:innen erläutern, welche Bedarfe im Hinblick auf das jeweilige Thema auf Seiten von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Unterbringung bestehen und zu berücksichtigen sind.
- **Handlungsorientierung:** Die Referent:innen geben konkrete Anregungen, wie geflüchtete Kinder und Jugendliche in den Unterkünften begleitet und unterstützt werden können.

Methodisch wird es in unterschiedlichen Gewichtungen einen **Wechsel zwischen Input- und Austauschphasen im Plenum und in Kleingruppen** geben. Sie haben grundsätzlich die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen und Fragen einzubringen. Diese können bereits im Anmeldeformular angegeben werden.

Die Inputphasen werden mit **Präsentationen** unterstützt, die den Teilnehmenden im Nachgang zugesandt werden und auch Hinweise auf weiterführende Materialien beinhalten.

Bereits vor den jeweiligen Online-Workshops werden **Kontaktlisten** versandt, damit Sie im Vorfeld einen Überblick über den Teilnehmendenkreis haben und sich im Nachgang vernetzen können.

Der **Anmeldeschluss liegt eine Woche vor dem jeweiligen Termin.** Falls Sie erst nach dem Anmeldeschluss von einem Workshop erfahren, an dem Sie gerne teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte die Servicestelle Gewaltschutz.

Themen und Termine 1/2

Kinderschutz und Kinderrechte

Inhalte des Workshops: Kinder und Jugendliche, insbesondere diejenigen, die Krieg, Vertreibung und Flucht ausgesetzt sind und waren, sind eine besonders vulnerable Gruppe. Sie brauchen Erwachsene, die ihnen einen sicheren Ort bieten und sie vor weiterer Gewalt, Vernachlässigung und Diskriminierung schützen. Als professionell Tätige in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist es unsere Aufgabe, darauf zu achten, dass die Bedarfe und die Rechte von Kindern sowie der Schutz von Kindern gewährleistet werden. Neben der Kooperation mit den Eltern liegt der Fokus auf der Situation von unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber:innen. Der Workshop legt den Fokus auf die Umsetzung des Kinderschutzes auf der Grundlage einschlägiger Gesetze sowie der Kinderrechte im Kontext von Flucht und Unterbringung.

Referentin: Henrike Krüsmann - Koordinatorin, Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern (BIG e. V.), UNICEF-zertifizierte Trainerin für Schulungen zur Umsetzung der „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Di, 23.05.23, 10:00 – 12:00 Uhr

Di., 10.10.23, 15:00 – 17:00 Uhr

Kinderfreundliche Orte und Angebote

Inhalte des Workshops: Kinderfreundliche Orte und Angebote sind ein wesentlicher Beitrag, um Kindern und Jugendlichen einen sicheren und geschützten Ort zum Rückzug, zum Spielen, zum Austausch und zur Verarbeitung des Erlebten und der neuen Situation zu bieten. Gleichzeitig bieten sie Kindern und Jugendlichen einen Rahmen, um die Widerfahrnisse der Flucht zu verarbeiten. Im Workshop wollen wir uns mit dem Konzept der Kinderfreundlichen Orte und Angebote auseinandersetzen und Ideen für die Umsetzung bzw. den weiteren Ausbau entwickeln. Hierzu gehen wir in den Austausch, um die Erfahrungen anderer Einrichtungen nutzen zu können.

Referentin: Henrike Krüsmann- Koordinatorin, Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern (BIG e. V.), UNICEF-zertifizierte Trainerin für Schulungen zur Umsetzung der „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Mo., 12.06.23, 10:00 – 12:00 Uhr

Mi., 15.11.23, 15:00 – 17:00 Uhr

Themen und Termine 2/2

U18 - junge LSBTIQ* Geflüchtete: den besonderen Bedarfen dieser besonders vulnerablen Geflüchteten-Gruppe gerecht werden. Hintergründe, Herausforderungen und Lösungsansätze

Inhalte des Workshops: In vielen Herkunftsländern drohen LSBTIQ* - Personen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Orientierung Verfolgung seitens des Staates, der Familie oder der Gesellschaft. Darunter befinden sich oft auch junge und meist minderjährige Asylsuchende.

Diese Gruppe ist meist gezwungen im engen Familienverbund zu leben. Daraus folgt für junge LSBTIQ* oft eine Einschüchterung und der Zwang sich zu verleugnen, und starke psychische Belastungen für diese minderjährigen oder jungen LSBTIQ*. Daher ist diese vulnerable Gruppe in diesen Angsträumen der Unterkünfte oft besonders schwer zu identifizieren und diese werden oft nicht mitgedacht. Sie erleben dort Gewalt gegen geoutete LSBTIQ*. Spezielle Unterstützungs-Angebote, die junge LSBTIQ* stärken und mit Familien in den Dialog treten, gibt es so gut wie gar nicht an den Orten wo es nötig wäre.

Wie kann diese besonders vulnerable Gruppe besser identifiziert werden und wie sieht es mit Schutzkonzepten vor Ort aus, um junge LSBTIQ* besser vor Gewalt und Anfeindungen zu schützen? Wie kann ein Coming-Out und das Aufwachsen besser begleitet werden? Welche Unterstützungsangebote gibt es und wie kann ein besseres Umfeld geschaffen werden? An wen können sich Fachkräfte wenden und warum sind Schutzräume so wichtig?

Referent:innen: Ina Wolf - Fachreferentin für Fluchtgrund: queer - Queer Refugees Deutschland, ein Projekt des LSVD Deutschland und Patrick Dörr - Vorstand LSVD Deutschland

Fr., 01.09.23, 10:00 – 12:00 Uhr

Psychosoziale Stabilisierung: Impulse und Methoden für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Inhalte des Workshops: In dem praxisorientierten Workshop geht es um Möglichkeiten der Unterstützung und Stärkung von psychisch belasteten und traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Dabei werden niedrigschwellig einsetzbare Methoden und Übungen zu Themen wie Aktivierung, Ressourcenorientierung, Arbeit mit Gefühlen und Stabilisierung vermittelt. Zudem haben Teilnehmende die Möglichkeit sich auszutauschen und eigene Erfahrungen, Ideen und Impulse aus ihrem jeweiligen Arbeitskontext mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu teilen.

Referentinnen: Anja Renner - Projektleitung Trainings zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien, Save the Children Deutschland und Lena Schulte - Psychologische Psychotherapeutin

Mo., 23.10.23, 10:00 – 12:00 Uhr

Technische Hinweise

Nutzung von Webex Meetings

Die Online Workshops werden mit Webex Meetings durchgeführt. Sie können über die aktuellen Versionen der üblichen Webbrowser teilnehmen, die Installation einer Software ist nicht erforderlich.

Bitte machen Sie sich im Vorfeld der Veranstaltung mit Webex Meetings vertraut und klären Sie gegebenenfalls mit Ihrer IT Abteilung, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme gegeben sind.

Infos für IT-Administrator:innen sowie Hinweise zur Nutzung von Webex Meetings für Teilnehmende finden Sie zum Download auf der Webseite der Online-Workshop Reihe „Geflüchtete Menschen in besonderen Schutzbedarfen unterstützen“: <https://www.gewaltschutz-gu.de/veranstaltungen/online-workshop-reihe>

Einen Überblick der technischen Voraussetzungen für die Nutzung von Webex Meetings finden Sie zudem auf der Webseite des Herstellers: <https://help.webex.com/de-de/article/n6rk5el/Webex-Meetings-Systemanforderungen-und-plattform%C3%BCbergreifende-Informationen>

Kontakt technischer Support

Während der Online Workshops steht Ihnen unser technischer Support zur Verfügung.

Thomas Mandl
Stabsstelle Online-Plattformen

Büro Stiftung SPI
Seestraße 67, 13347 Berlin

T | 030 – 390 634 882

M | 0179 – 2361761

@ | online-seminar@stiftung-spi.de